



Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Gewählter Sozialversicherungszweig: Invalidenversicherung

Kandidatennummer _____

Prüfungsdatum _____

Titel des Falls Verfahren - Rente – Berufliche Massnahmen

Dauer 90 Minuten

Total Punkte _____

Note _____

Datum _____

Unterschrift Experte 1 _____

Unterschrift Experte 2 _____

Falldossier: Verfahren - Rente – Berufliche Massnahmen

Einführung in den Fall

Max Muster, geboren am 12.01.1984, schweizerischer Staatsangehöriger, ist verheiratet und Vater einer Tochter, geboren am 23.04.2018. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Lehre als Maurer hat er auf dem erlernten Beruf gearbeitet und sich zum Maurerpolier sowie zum Bauleiter weitergebildet. Seit 3 Jahren arbeitet er als Bauleiter für eine Firma, die Ein- und Mehrfamilienhäuser erstellt.

Im Betrieb ist er als Bauleiter sehr gefordert. Im Dezember 2019 erkrankte zudem seine Tochter. Die berufliche und familiäre Belastung wurde Max Muster zu viel, so dass er eine schwere Depression entwickelte und ab 20.01.2020 zu 100% arbeitsunfähig geschrieben werden musste.

Nach Eingang der IV-Anmeldung am 16.06.2020 wartete die zuständige IV-Stelle zuerst den weiteren Behandlungsverlauf ab bevor vom 31.08.2020 – 15.01.2021 Integrationsmassnahmen nach Art.14a IVG durchgeführt werden konnten. Aufgrund einer kurzzeitigen gesundheitlichen Verschlechterung musste Herr Muster vom 16.01.2021 – 21.02.2021 wieder stationär behandelt werden. Am 02.03.2021 konnte der Versicherte beim bisherigen Arbeitgeber einen sechsmonatigen Arbeitsversuch starten. Nach Ende des Arbeitsversuchs nahm Max Muster seine Tätigkeit als Bauleiter am 01.09.2021 wieder zu 100% auf. Mit Verfügung vom 11.11.2021 wies die IV-Stelle weitere berufliche Eingliederungsmassnahmen sowie Rentenleistungen ab.

Folgende Arbeitsunfähigkeitszeiten wurden vom 20.01.2020 bis 31.08.2021 als Bauleiter von den behandelnden Ärzten bescheinigt:

20.01.2020 – 01.03.2021 = 100% arbeitsunfähig

02.03.2021 – 30.06.2021 = 50% arbeitsunfähig

01.07.2021 – 31.08.2021 = 25% arbeitsunfähig

Mit Wiederanmeldung vom 11.02.2022 beantragt Max Muster erneut Leistungen der Invalidenversicherung, da er aufgrund eines gesundheitlichen Rückfalls seit 24.01.2022 wieder zu 100% arbeitsunfähig geschrieben wurde. Die IV-Stelle fordert Herrn Muster mit Revisions schreiben vom 17.02.2022 auf, medizinische Unterlagen einzureichen, aus denen hervorgeht, dass sich sein Gesundheitszustand seit dem Erlass der Verfügung vom 11.11.2021 verschlechtert hat.

Nach Erhalt der medizinischen Unterlagen wird der zuständige Eingliederungsverantwortliche mit der Abklärung des neuen Sachverhalts beauftragt. Nach Besprechung mit dem Versicherten und einer Rückfrage beim RAD-Arzt kommt er in seinem Abschlussbericht vom 18.03.2022 zum Schluss, dass der weitere Behandlungsverlauf abzuwarten ist, bis erneut berufliche Massnahmen geprüft werden können. Der fallführende Sachbearbeiter teilt Max Muster daraufhin mit Vorbescheid vom 05.04.2022 mit, dass derzeit keine Eingliederungsfähigkeit besteht und deshalb berufliche Massnahmen im heutigen Zeitpunkt abgewiesen werden müssen. Mit einem weiteren Schreiben wird Herr Muster gleichzeitig informiert, dass ein allfälliger Rentenanspruch frühestens im Januar 2023 entstehen könne. Die weitere Bearbeitung des Rentengesuchs müsse deshalb bis Dezember 2022 zurückgestellt werden.

Mit Schreiben vom 18.04.2022 reagiert Herr Muster auf die Entscheide der IV-Stelle und bittet diese um Stellungnahme bzw. um Beantwortung seiner fachlichen Fragen.

Beilagen

- Beilage 1: Verfügung vom 11. November 2021
- Beilage 2: Revisionsschreiben vom 17. Februar 2022
- Beilage 3: Abschlussbericht vom 18. März 2022
- Beilage 4: Schreiben von Max Muster vom 18. April 2022

Aufgabe

1. Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse bis zum Zeitpunkt des abweisenden Rentenentscheids vom 11. November 2021 vor. Listen Sie die relevanten Ergebnisse nachvollziehbar dar.
2. Nehmen Sie rechtlich begründet Stellung, ob die IV-Stelle das Verfahren mit Erlass eines abweisenden Rentenentscheids korrekt abgeschlossen hat. Nehmen Sie dabei auch Bezug zu den rechtlichen Konsequenzen, die dieser Entscheid im Hinblick auf eine neue Rentenprüfung hat.
3. Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse bezüglich der rechtlichen Ausgangslage nach Eingang der Wiederanmeldung vom 11.02.2022 vor. Nehmen Sie dabei auch begründet Stellung, ob die IV-Stelle das Verfahren mit Schreiben vom 17. Februar 2002 rechtlich korrekt gestaltet hat.
4. Listen Sie alle Entscheidungen auf, welche nach Eingang des Berichtes des Eingliederungsverantwortlichen vom 18. März 2022 zu treffen sind. Begründen Sie ausführlich in einer Stellungnahme zuhanden Ihres Vorgesetzten Ihre getroffenen Entscheide.
5. Formulieren Sie die Antworten an den Versicherten zu dessen Fragen im Schreiben vom 18. April 2022 zum möglichen Anspruch auf zukünftige Beruflichen Massnahmen.
6. Formulieren Sie die Antworten an den Versicherten zu dessen Fragen/ Einwänden im Schreiben vom 18. April 2022 zum Beginn des Rentenanspruchs.

Erwartungen

Bearbeiten Sie die oben angeführten Aufträge der Reihe nach. Stellen Sie Ihre Ergebnisse schriftlich dar (Seiten nur einseitig beschriften). Achten Sie darauf, dass Ihre Ausführungen für Dritte nachvollziehbar sind und Sie Ihre Aussagen hinreichend begründen. Als Richtgrösse werden 5-10 Seiten A4 erwartet, der effektive Umfang Ihrer Arbeit wird nicht bewertet. Beschriften Sie jede Seite oben rechts mit Ihrem Namen und Ihrer Kandidatennummer.

Für die Bearbeitung des Falldossiers stehen Ihnen 90 Minuten zur Verfügung.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

- Nimmt der/die Kandidat/in eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor und stellt er/sie die Ergebnisse nachvollziehbar dar?
- Beschreibt der/die Kandidat/in die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen?
- Zieht der/die Kandidat/in angemessene erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen?
- Beschafft der/die Kandidat/in alle erforderlichen Informationen und fasst er/sie diese nachvollziehbar zusammen?
- Trifft der/die Kandidat/in eine geeignete Entscheidung und argumentiert er/sie die Entscheidung nachvollziehbar und fachlich korrekt?
- Kommuniziert der/die Kandidat/in die Entscheidung korrekt und für die Zielgruppe angemessen?

Punkte

max. 90

